

Parlamentarischer Vorstoss

2021/584

Geschäftstyp:	Verfahrenspostulat
Titel:	Mehr Effizienz im Rat- Interpellationen nicht besprechen
Urheber/in:	SVP-Fraktion
Zuständig:	Reto Tschudin
Mitunterzeichnet von:	Biedert, Brunner Markus, Erhart, Graf, Imondi, Karrer, Mall, Meier, Ritter, Spiegel, Strub-Mathys, Trüssel, Weibel, Wunderer, Zimmermann
Eingereicht am:	16. September 2021
Dringlichkeit:	Als dringlich eingereicht

Die Traktandenliste des Landrates wird länger und länger. Regelmässig werden mehr neue Vorstösse eingereicht als erledigt. Bei vielen Vorstössen, vorweg bei den eingereichten Interpellationen, wäre eine Antwort auch per einfacher Anfrage an die Verwaltung erhältlich zu machen gewesen. Die Interpellation als grundlegendes politisches Recht eines Landrates/einer Landrätin soll dennoch weiterhin möglich bleiben, zumal damit eine umfassende und fundierte Antwort auf teilweise komplexere Fragestellungen verlangt werden kann.

Fraglich ist, ob der, respektive die fragende die Antwort jeweils umgehend an der Landratssitzung kommentieren können muss. Faktisch reicht es aus, die Antwort zur Kenntnis zu nehmen und die Erkenntnisse daraus allenfalls in einem nachgehenden Vorstoss (Postulat oder Motion) einzubinden. **Aus diesem Grund wird die Geschäftsleitung des Landrates gebeten zu prüfen und zu berichten wie die Geschäftsordnung des Landrates angepasst werden kann, sodass Interpellationen lediglich schriftlich beantwortet werden und es dazu grundsätzlich keine Wortmeldungen mehr im Landrat gibt.**
